Bibellektionen

für das 2.Viertel 1939
(Vom 1. April bis 24. Juni 1939)

DIE EINIGKEIT DER GEMEINDE GOTTES.

Motto:"...dass sie alle
eins sind,gleichwie
wir eins sind."
Joh. 17,22.

++

Herausgegeben durch die Gen. Konf. d. S.T.A.
Ref. Bewegung

Vorwort.

Gottes Güte hat uns begleitet bis zur Stunde, und seine Gnade schenkt uns noch ein Vierteljahr in dem wir die Lektionen studieren duerfen.

Jn diesem Vierteljahr behandelen die Studien "Die Einigkeit der Gemeinde Gottes".Sie ist besonders für das Ende der Zeit ein ausserordentlicher und wichtiger Gegenstand.Gerade in unsern Tagen und auch in der kommenden Zeit fordert der Herr die grosse und tiefe Einigkeit,die zwischen Christo und seinem Vater besteht,auch offenbart in seiner Gemeinde.Darum sollten alle Glieder der Gemeinden fleissig die Lektionen studieren und sie im täglichen Leben betätigen.An dieser Einigkeit unter den Gliedern werden die draussenstehenden,aufrichtigen Seelen erkennen,dass wir mit Christum wandeln. Die Einigkeit der Gemeinde Gottes ist der grösste Beweis für die Wahrheit der Lehren Jesu.

Gott gebe seinem geliebten Volk alle Erkenntnis über diesen wichtigen Gegenstand,damit bald die letzten Seelen hinzugetan werden zu seiner Herde! Amen

Die Brüder der
Gen.Konf.

1. Lektion. Sabbat,den 1. April 1939

Jn Harmonie mit Gott.

Fragen:

1.) Was konnte der grosse Gott nach der Beendigung der Schöpfung sagen? 1. Mose 1,31.

2.) Jn welcher wunderbaren Reihenfolge ging die Schöpfung vor sich? 1.Mose 1,1-26.

3.) Was können wir von den Himmelskörpern lernen? 1. Mose 1,14-18; Ps.74,16.

4.) Was hat der Schöpfer mit dem Firmament gemacht?Jer.33,25.

5.) Welche Lehre ist uns durch die Tierwelt gegeben? 1. Mose 1,19-25;Jes.1,3;Jer.8,7.

6.) Wer bildete in der Schöpfung des Schöpfers Krönungstat? 1.Mose 1,26

"Nachdem die Erde mit ihrer Fülle an Tieren und Pflanzen ins Dasein gerufen worden war,wurde der Mensch,das krönende Werk des Schöpfers,und derjenige,für den die Erde in ihrer Pracht zubereitet worden,auf den Schauplatz der Tätigkeit gebracht. Jhm wurde die Herrschaft gegeben über alles,was

sein Auge erblicken konnte." Patr. u. Proph.S.33.

7.) Welche Stellung nahmen die ersten Menschen auf Erden ein? 1. Mose 1,28;2,15.

"Mit jedem lebenden Geschöpfe,von dem gewaltigen Leviathan,der im Wasser spielt bis zu der unscheinbaren Mücke,die im Sonnenscheine dahin dahintreibt,war Adam vertraut.Einem jeglichen hatte er seinen Namen gegeben und war mit der Natur und den Gewohnheiten aller bekannt." Patr. u. Proph. S.4o.

8.) Wem sollten Adam und Eva stes als ihrem Lehrmeister gehorsam und untertan sein? Was sollten sie alle zeit geniessen? Jes. 1,19.

9.) Was machte der Herr mit den ersten Menschen und was war die Bedingung dieses Bundes? 1.Mose 2,16-17.

1o.) Welche Harmonie war nach der Schöpfung im ganzen Universum? Hiob 38,7.

"Solange alle erschaffenen Wesen den Bund der Liebe anerkannten,herrschte vollkommene Eintracht im Weltall Gottes. Es gereichte der himmlischen Schar zur Freude,die Absichten ihres Schöpfers zu erfüllen.Sie waren glücklich,seine Herrlichkeit wiederzustrahlen und sein Lob zu verkün-

digen.Und während die Liebe Gottes das höchste war, war die Liebe zu einander ohne Falsch und selbstlos. Kein Misston störte die himmlischen Harmonieen." Patr. u. Proph. S. 29.

++++++++++++++++

2.Lektion. Sabbat,den 8. April 1939.

Die Ursache der Uneinigkeit gegen Gott und unter den Menschen.

Fragen:

1.) Wer wollte sich nicht in vollkommener Harmonie und in der Einigkeit mit den himmlischen Wesen bewegen? Hes. 28,14-16, Jes.14, 12-14.

2.) Wohin führte das Werk Satans im Himmel? Wurde er gewarnt?

"Statt Gott zum höchsten Gegenstan der Zuneigung und der Treue aller geschaffenen Wesen zu machen,ging sein Bestreben dahin,ihren Dienst und ihre Treue für sich selbst zu gewinnen.Und indem er nach der Herrlichkeit gelüstete,mit welcher der unendliche Vater seinen Sohn begleitet hatte,trachtete dieser Engelfürst nach einer Macht,welche allein das Vorrecht Christi war.

Ein erbarmungsvoller Schöpfer,suchte in zärtlichem Mitleid Luzifer und seine Nachfolger von dem Abgrunde des Verderbens,in welche sie im Begriffe standen,sich zu stürzen,zurückzuziehen. Aber Luzifer verwarf das Anerbieten Gottes,und um seiner Macht trotz zu bieten,griff er zum Widerstand gegen seinen Schöpfer."Patr. u. Proph.S.29-3o.

3.) Konnte der Herr dieses Werk länger dulden? Was musste er tun? Offenb.12,7-9.

4.) Wo setzte der Satan sein Werk fort? Mit welchem Resultat? 1. Mose 3,1-7.

5.) Welchen Erfolg hatte der Feind in der Familie Adams? 1. Mose 4,3-1o.

"Aber statt seine Sünde anzuerkennen,fuhr Kain fort,sich über die Ungerechtigkeit Gottes zu beklagen und Eifersucht und Hass gegen Abel zu hegen.Zornig machte er seinem Bruder Vorwürfe und suchte ihn in einen Streit über das Verfahren Gottes mit ihnen hineinzuziehen.Vernunft und Gewissen sagten ihm,dass Abel recht habe,aber er ergrimmte,dass einer,der sonst gewohnt war,auf seinen Rat zu hören,sich nun unterstehen sollte,verschiedener Meinung zu sein,und dass er keine Zustimmung finden konnte in seiner Empörung.Jn der Wut der Leidenschaft erschlug er seinen Bruder." Patr. u. Proph. S,65.

6.) Wie weit war die Menschheit in den Tagen Noahs in ihrer Stellung zu Gott und untereinander gekommen? 1. Mose 6,1-4.

7.) Zu welcher schweren Strafe musste der Herr greifen? 1. Mose 6,5-7.

8.) Welcher Zustand herrschte später unter den Knechten Abrahams und Lots? 1. Mose 13,5-7.

9.) Welche schöne Stellung nahm Abraham in dieser Uneinigkeit ein? 1. Mose 13,8-11.

"Hier offenbarte sich die edle,selbstlose Gesinnung Abrahams.Wieviele hätten unter ähnlichen Umständen um jeden Preis ihre persöhnlichen Rechte und Vorzüge geltend gemacht.Wieviele Familien sind jedoch aus Mangel an solcher selbstloser Gesinnung unter sich verfallen;wieviele Gemeinden zertrennt und die Sache der Wahrheit zu einem Sprichwort und zum Gespötte unter den Gottlosen gemacht worden." Patr. u. Proph.,S.124.

1o.) Welcher Unterschied zeigte sich in der Familie Abrahams? 1. Mose 21,9;Gal.4,29.

11.) Welche Gegensätze zeigten sich in der Familie Jsaaks? Was war die Folge? 1. Mose 27,41-43.

12.) Wie nennt die Bibel diejenigen und ihre Früchte,die Neid,Hass,Uneinigkeit,Rotten usw.offenbaren? Jud.19; Gal.5,19-21.

++++++++++++++++

3.Lektion.Sabbat,den 15. April 1939.

Die Familie Jakobs und die brüderliche Einigkeit

Fragen:

1.) Wie sah es in der Familie Jakobs aus? 1. Mose 37,1-5.

"Als der Knabe vor seinen Brüdern stand und sein schönes Angesicht von dem Geiste der Jnspiration erleuchtet war,konnten sie ihm ihre Bewunderung nicht versagen;aber sie waren nicht willens,ihre bösen Wege aufzugeben und hassten die Reinheit,die ihre Sünden tadelte.Derselbe Geist,der Kain beseelte,entbrannte in ihren Herzen." Patr. u. Proph., S.2o5.

2.) Wie weit steigerte sich der Hass der Brüder Josephs?1.Mose 37,17-28.

3.) Welche wunderbare Erfahrung durfte aber Joseph machen? Apg.7,9-1o;Ps.1o5,18-19.

"Gott bereitete ihn in der Schule der Trübsal zu grösserer Brauchbarkeit vor,und er wies die erforderliche Schulung nicht zurück.Jm Gefängnis, wo er die Folgen der Unterdrückung,der Tyrannei und die Folgen des Verbrechens sah,lernte er Lehren der Gerechtigkeit,des Mitgefühls und der Barmherzigkeit,welche ihn vorbereiteten,seine spätere Macht mit Weisheit und Erbarmen zu gebrauchen."Patr. u. Proph. ,S.213.

4.) Welches Mittel wandte der Herr an,um die Familie Jakobs oder die Gemeinde Gottes zur brüderlichen Einigkeit zu bringen? Apg.7, 11-12;1.Mose 42,1-2.

5.) Welche Erfahrung mussten die zehn Brüder Josephs machen? 1. Moses 42,3-2o.

6.) Konnte Joseph bei seinen Brüdern eine Charakteränderung sehen? Welche Worte rührten sein Herz? 1. Mose 42,21-24.

"Während den Jahren,seit Joseph von seinen Brüdern getrennt gewesen war,hatten sich diese Söhne Jakobs in ihrem Charakter sehr geändert. Neidisch,unruhig,trügerisch,grausam und rachsichtig waren sie gewesen;nun aber,da sie durch das Missgeschick geprüft wurden, erwiesen sie sich selbstlos,gegenseitig treu,ihrem Vater ergeben, und selbst Männer von mittlerem Alter,seiner Autorität untertan." Patr. u. Proph.S 22o.

7.) Welche Stellung nahmen die Brüder Josephs und besonders Juda vor der zweiten Reise nach Ägypten ein? 1. Mose 43,1-14.

8.) Welche Erfahrung durften nun die elf Brüder Josephs machen? 1. Mose 43,25-34.

9.) Auf welche Weise wurden die Brüder einer weiteren Prüfung unterworfen? 1. Mose 44,1-13.

1o.) Durch welche wunderbaren Worte Judas wurde Herz Josephs bewegt? 1. Mose 44,14-34;45,1-3.

"Joseph hatte genug.Er hatte in seinen Brüdern die Früchte wahrer Reue gesehen.Als er das edle Anerbieten Judas gehört hatte,gab er Befehl, dass alle, ausser diesen Männern,sich zurückziehen sollten,dann rief er unter lautem Weinen aus: "Jch bin Joseph. Lebt mein Vater noch?" Patr. u. Proph.,S.225.

11.) Welche herrliche und brüderliche Einigkeit hatte nun der Herr durch die körperlichen und seelischen Trübsale unter allen zwölf Brüdern hergestellt? 1. Mose 45,12-15.

12.) Mit welchen Worten und Geschenken und mit welcher Ermahnung entliess Joseph seine Brüder? 1. Mose 45,1 21-25.

13.) Was mussten nun die Söhne Jakobs ihrem Vater gegenüber tun? 1. Mose 45,26-28.

14.) Welche wunderbare Scene spielte sich bei der Wiedervereinigung in der Familie Jakobs ab? 1. Mose 46,28-3o.

15.) Wieviele Jahre waren vergangen,bis die ganze Familie,oder die Gemeinde Gottes,bekehrt war? 1. Mose 37,2;1.Mose 41,46-48;1.Mose 45,6.

++++++++++++

4. Lektion. Sabbat,den 22. April 1939.

Gottes Plan zur Einigkeit unter Jsrael

Fragen:

1.) Was war auf der Pilgerreise Jsraels notwendig? 2. Mose 18,19-26.

"Unter der grossen unwissenden und ungebildeten Schar Ordnung und Zucht aufrecht zu erhalten war in der Tat eine Riesenaufgabe.Mose war ihr anerkannter Führer und Richter,und nicht nur

die allgemeinen Jnteressen und Pflichten des Volkes,sondern auch die Zwistigkeiten ,die unter ihnen entstanden,wurden vor ihn gebracht.Er hatte dies zugelassen,denn es hatte ihm Gelegenheit gegeben,sie zu unterweisen.Aber Jethro machte ihm Vorstellungen dagegen und sagte:"Du machst dich zu müde...."Dieser Rat wurde angenommen,und brachte nun nicht nur Erleichterung,sondern führte zur Herstellung grösserer Ordnung unter dem Volke." Patr. u. Proph.,S.298-99.

2.) Was musste Jsrael als Mittelpunkt ihres ganzen Gottesdienstes aufrichten? Wer wollte unter ihnen wohnen? 2. Mose 25,8-9 und 4o.

3.) Was sollte durch das Heiligtum repräsentiert werden? Hebr. 9,23-24.

"Gott liess Mose auf dem Berge das himmlische Heiligtum schauen und befahl ihm,alles genau nach dem ihm gezeigten Vorbilde zu machen." Patr. u. Proph.,S.342.

4.) Wie bewegen sich die himmlischen Wesen um den Thron Gottes? Jes.6,1-4.

"Jesaja sah im Gesichte Jehova auf einem hohen und erhabenen Thron sitzen,während der Saum seiner Herrlichkeit den Tempel füllte.Um den Thron herum standen Seraphim als Hüter des

grossen Königs,und sie strahlten die sie umgebende Herrlichkeit wieder." Dien. d. Evgls. S.14-15.

5.) Wer wurde unter Jsrael zum besonderen Dienst am Heiligtum bestimmt? 4. Mose 1,49-5o;3,1-9.

6.) Konnte jemand anders anstelle der Leviten gestellt werden? 4. Mose 1,51.

7.) Durfte unter den Leviten jemand seinen Dienst wechseln? 4. Mose 3,1o u. 38.

8.) Nach welcher Anordnung des Herrn war nur Einigkeit und Vorwärtskommen auf dem Wege nach Kanaan möglich? 4. Mose 1o,1-1o.

"Zuerst wurde von den Trompetern ein besonderes Zeichen gegeben,um die Aufmerksamkeit der Scharen zu erwecken;dann mussten alle aufmerksam und dem bestimmten Klang der Posaunen gehorchen; letztere gaben keinen undeutlichen Ton,deshalb gab es auch keine Entschuldigung für irgend welche Verwirrung bei der Ausführung der Befehle.Der Oberste einer jeden Abteilung gab bestimmte Anweisungen betreffs der Schritte,die genommen werden sollte,und keiner,der acht gab,blieb in Unwissenheit über das was er tun sollte.Versäumte es jemand,sich nach den Befehlen zu richten,die der Herr Mose und Mose dem Volke gab,so wurde er mit dem Tode bestraft.Eine Entschuldigung,den Sinn der

Befehele nicht verstanden zu haben,wäre nutzlos gewesen." Zeugn. Bd. I.,S.1o8-1o9.

9.) Was trug ein jeder Stamm als Zeichen? Warum? 4. Mose 1o,11-28.

"Jeder Stamm besass ein Banner mit dem Zeichen seines Vaterhauses und musste sich um sein eigenes Banner herum niederlassen.Erhob sich die Bundeslade,so zogen die Scharen,ihren verschiedenen Stämmen nach,in genauer Ordnung unter ihrem eigenen Banner weiter." Zeugn. Bd. I,S.1o8.

1o.) War Jsrael in den bestehenden Anweisungen und Ordnungen gehorsam? Für wen sollten die Erfahrungen Jsraels als abschreckendes Beispiel dienen? 1. Kor. 1o,5-11.

"Die Reisen der Kinder Jsrael sind genau niedergeschrieben;die Befreiung, die der Herr für sie vollbrachte,ihre vollkommene Organisation und besondere Ordnung,ihre Sünde,indem sie gegen Mose und damit gegen Gott murrten,Ihre Übertretungen,Empörungen und Strafen,die Todesfälle in der Wüste infolge ihrer Unwilligkeit,sich den weisen Anordnungen Gottes zu unterwerfen - dies getreue Bild wird vor uns entrollt als eine Warnung,damit wir nicht ihrem Beispiel des Ungehorsams folgen und gleich ihnen fallen." Zeugn. Bd. I ,S.1o9-11o.

11.) Hat sich Gott bezüglich der Ordnung unter seinem Volke geändert? Jak.1,17; 1. Kor. 14, 33 u. 8.

"Hat Gott als ein Gott der Ordnung sich geändert? Nein,er ist derselbe heute wie in der Vergangenheit....Er ist heute ebenso genau,wie damals.Er wünscht,dass wir Ordnung und Organisation lernen möchten von der vollkommenen Ordnung die zum Besten der Kinder Jsrael zur Zeit Mose eingeführt wurde." Zeugn. Bd. I ,S. 110.

12.) Was musste zugemacht werden,damit der Feind die Einigkeit und die Harmonie der Gemeinde nicht stören kann?

"Jch sah,dass diese Tür,durch die der Feind hereinkommt,um die Herde zu verwirren und zu beunruhigen,geschlossen werden kann.Jch fragte den Engel,wie dies geschehen könne.Er sagte:'Die Gemeinde muss zu Gottes Wort fliehen und sich über Gemeindeordnung unterrichten lassen,was übersehen und vernachlässigt worden ist.Dies ist unbedingt notwendig,um die Gemeinde zur Einheit des Glaubens zu bringen." Zeugn. Bd. I ,S. 93.

++++++++++++++++++++

5. Lektion. Sabbat,den 29. April 1939.

Die grosse Empörung unter Jsrael

Fragen:

1.) Welcher furchtbare Anschlag fand gegen Mose unter Jsrael statt? 4. Mose 16,1-2.

2.) Mit welchem scheinbaren Anteil,an den Erfahrungen des Volkes nehmend,offenbarte Korah seine Unzufriedenheit? 4. Mose 16,3.

"Korah entwarf einen Rückblick auf ihre Wanderung in der Wüste,woselbst sie in bedrängte Lagen gebracht worden und viele um ihres Murrens und ihres Ungehorsams willen umgekommen waren.Seine Zuhörer glaubten deutlich zu sehen,dass ihre Drangsale hätten vermieden werden können,wenn Mose anders gehandelt hätte.Sie waren überzeugt,dass alles Unheil ihm zur Last gelegt werden müsse, und dass sie infolge der Missregierung Moses und Arons auch von Kanaan ausgeschlossen worden seien;dass,wenn Korah ihr Leiter wäre und sie ermutigen würde,indem er ihre guten Taten gedächte, statt ihre Sünden zu tadeln,sie eine überaus friedliche und glückliche Reise hätten;statt in der Wüste hin und her zu wandern,würden sie direct in das gelobte Land einziehen.

Jn dieser Unzufriedenheit herrschte grösste Einigkeit und Übereinstimmung unter den zänkischen

Elementen der Gemeinde,als sie je zuvor bestanden hatte." Patr. u. Proph.,S.399-4oo.

3.) Welche Stellung nahm Mose gegenüber der Rotte Korah ein? 4.Mose 16,4-5.

4.) Wem überliess Mose die Entscheidung? 4.Mose 16,6-11.

5.) Wie zeigten sich die Führer der Rotte? 4. Mose 16,12-14.

6.) Welche strenge Aufforderung des Herrn erging an das ganze Jsrael? 4.Mose 16,15-26.

7.) Welches furchtbare Strafgericht kam über die Führer der Rotte und ihre Anhänger? 4.Mose 16,27-35.

8.) Was geschah am andern Morgen? 4.Mose 17,6. (41)

"Es war offenbar,dass die Teilnahme des Volkes auf Seiten der unzufriedenen Parteiwar, aber Mose machte keine Anstrengungen sich selbst zu rechtfertigen.....

Sie hatten die freudige Hoffnung gehegt, dass nun eine neue Ordnung der Dinge aufgerichtet werden sollte,in welcher Lob an die Stelle des Tadels und Wohlleben an die Stelle det Besorg-

nis und des Streites trete. Die Männer,welche umgekommen waren,hatten schmeichlerische Worte gesprochen und grosse Teilnahme und Liebe für sie geheucholt,und das Volk schloss,dass Korah und seine Rotte gute Männer gewesen sein müssten und Mose durch irgend ein Mittel die Ursache ihres Unterganges geworden sei.

Und sie waren im Begriffe,gegen die Treuen sich selbstopfernden Führer zu Gewalttätigkeiten zu schreiten." Patr. u. Proph.,S.4o3-4o4.

9.) Welches Schicksal ereilte nun alle die, welche falsches Mitleid mit der Rotte Korah hatten? 4. Moses 17,7-1o.

1o.) Welche Stellung nahm Mose und Aron in dem ganzen Aufruhr ein? 4. Mose 17,11-13. (46-48)

11.) Welche Sünde ist oftmals die Ursache und ein Hindernis,dass die brüderliche Einigkeit und Harmonie zerstört wird?

"Jn fast allen Fällen,wo Warnungen nötig sind,werden einige da sein,die gänzlich die Tatsache übersehen,dass der Geist Gottes betrübt und sein Werk geschmäht worden ist.Sie bemitleiden die,welche Zurechtweisungen verdient haben,weil ihre persoenlichen Gefühle verletzt sind. Dies ungeheiligte Mitleid macht die,welche Teilnahme

bekunden,zu Mitschuldigen der Zurechtgewiesenen. Hätte man den Getadelten in dem Gefühl seines Unrechts gelassen,so wäre er, in neun Fällen aus zehn dahingekommen,dass er es eingesehen und sich gebessert hätte." Zeugn. Bd. I S.35.

12.) Welche Sünde taten Korah und seine Rotte? Matth.12,32.

"Gott verkehrt mit dem Menschen durch die Wirksamkeit des Heiligen Geistes,und diejenigen, welche diese Wirksamkeit absichtlich als satanisch verwerfen,haben den Weg des Verkehrs zwischen dem Himmel und der Seele abgeschnitten." Patr. u. Proph. S. 4o7.

++++++++++++++++++++

6.Lektion. Sabbat,den 6. Mai 1939.

Die Wichtigkeit der Einigkeit im Kampf gegen die Feinde Gottes.

Fragen:

1.) Jst der Herr auf eine grosse Zahl Kâmpfer angewiesen im Kampf gegen seine Feinde? 1. Sam.14,6.

"Es war stets eine kleine Schar solcher, die Gott treu blieben;und von Zeit zu Zeit erweckte der Herr gewissenhafte und tapfere Männer,die den Götzendienst abschaffen und das Volk von seinen Feinden befreiten." Patr. u. Proph. S.550.

2.) Welche Erfahrung unter Jsrael zeigt dies? Richt.7,1-7.

"Der Charakter wird oft durch die einfachsten Mittel geprüft.Diejenigen,welche zur Zeit der Gefahr darauf verpicht waren,ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen,waren nicht die Leute, auf die man sich in einem Notfalle verlassen konnte.Der Herr hat in seinem Werke keinen Platz für die Nachlässigen und Genusssüchtigen.Die Männer seiner Wahl waren die wenigen,welche sich durch ihre eigenen Bedürfnisse nicht abhalten liessen, ihre Pflicht zu tun.Die dreihundert auserwählten Männer besassen nicht nur Mut und Selbstbeherrschung,s ndern waren auch Männer des Glaubens Sie hatten sich nicht mit Götzendienst befleckt. Gott konnte sie leiten und durch sie Jsrael befreien.Der Erfolg hängt nicht von der Zahl ab. Gott kann durch wenige ebensogut befreien wie durch viele.Er wird nicht sowohl durch die grosse Zahl,als durch den Charakter derer verherrlicht, welche ihm dienen." Patr. u. Proph. S. 554-556.

3.) Was mussten aber alle dreihundert Mann tun? Richt. 7,16-2o.

4.) Was gab der Herr der kleinen einigen Schar? Richt. 7,21-22.

5.) Was tat der König Josaphat,als die Feinde Gottes gegen sein Königreich zogen? 2. Chron. 2o,1-12.

6.) Mit welchen Worten wurde das Volk Gottes ermutigt? 2. Chron. 2o,13-18.

7.) Wie zog Juda in den Kampf und wer stritt für sie? 2. Chron. 2o,19-24.

8.) Mit wem haben die Gläubigen in den letzten Tagen einen besonderen Kampf? 1. Petri.5, 8-9.

9.) Was sollen deshalb alle,die selig werden wollen,anlegen? Eph.6,1o-17.

1o.) Wie sollen alle Kämpfer im letzten Streit zusammenstehen? Phil. 1,27-28;Jes.41,6.

11.) Wer leitet die letzte Schlacht des Herrn? Hebr.2,1o; 2. Mose 14,14.

"Jch sah im Gesichte, wie zwei Heere sich im schrecklichem Kampfe miteinander befanden. Eins der Heere folgte Bannern,die das Abzeichen der Welt trugen;das andere folgte dem blutbefleckten Banner des Fürsten Jmanuel.Fahne auf Fahne sank in den Staub,indem eine Schar nach der andern vom Heere des Herrn sich mit dem Heere des Feindes sich vereinigte,ein Stamm nach dem andern wiederum aus den Reihen des Feindes sich vereinigte mit dem Volke,welches die Gebote hielt.Ein Engel,der mitten durch den Himmel flog,gab vielen das Banner Jmanuels in die Hand,während ein mächtiger führender Engel mit lauter Stimme ausrief: "Formiert euch.Alle, die ihr Gottes Geboten und dem Zeugnis Christi treu seid,nehmt jetzt eure Stellung ein."

Der Kampf tobte.Der Sieg neigte sich bald auf die eine,bald auf die andere Seite.Dann machten die Streiter des Kreuzes Platz.Jhr anscheinender Rückzug erfolgte jedoch nur um eine vorteilhaftere Stellung einzunehmen.....Christi Streiter pflanzten inzwischen sein Banner auf den Wällen von Festungen auf,die solange vom Feinde gehalten worden waren.Der Herzog unserer Seligkeit leitete die Schlacht und sandte seinen Streitern Hilfe....

Schliesslich errangen sie den Sieg.Das Heer, welches dem Banner folgte,dass die Jnschrift trug" die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum".

triumphierte glorreich.Die Kämpfer Christi befanden sich dicht vor den Toren der Stadt,und mit Freuden nahm die Stadt ihren König auf.Das Reich des Friedens und der Freude und ewiger Gerechtigkeit war gegründet." Zeugn. Bd. II S. 335-337.

12.) Wer wird bei dem grossen 6ooo jährigen Kampf endlich als Sieger hervorgehen? Offenb. 17,14;12,1o-11.

++++++++++++++++

7. Lektion. Sabbat,den 13. Mai 1939.

Christus und seine Jünger,ein Vorbild in der Einigkeit.

Fragen:

1.) Was musste unser Heiland werden,um die Menschenkinder zu erreichen und zu verstehen? Phil. 2,7.

2.) Wieviele Jünger berief unser Heiland als seine besonderen Nachfolger? Mark. 3,13-19.

"Der erste Schritt zur Gründung der Gemeinde, die ihn nach seinem Scheiden auf Erden vertreten sollte wurde jetzt getan.

Jesus hatte seine Jünger berufen,um sie als seine Zeugen auszusenden.Sie sollten der Welt verkündigen,was sie von ihm gehoert und gesehen hatten.Jhr Dienst war der wichtigste,zu dem menschliche Wesen je berufen wurden.Wie im alten Testament die zwölf Patriarchen als Vertreter Jsraels dastehen,so sollten die zwölf Apostel die Evangeliumsgemeinde vertreten." Leb.Jesu,S.148-149(neue Ausgabe)

3.) Wer sollte auch in die kleine Gemeinde aufgenommen werden?Wie stellte sich Jesus dazu und wie die Jünger? Matth.8,19-2o.

"Während Jesus die Jünger auf die Einsetzung in ihr Amt vorbereitete,drängte sich einer ihnen auf,der zu dem nicht berufen war.Es war Judas Jscharioth,ein vorgeblicher Nachfolger Christi.Er trat vor und bat um einen Platz in dem engen Jüngerkreis. Mit grossem Ernst und scheinbarer Aufrichtigkeit erklärte er:'Meister,ich will dir folgen,wo du hingehst.' Jesus wiess ihn weder zurück,noch bewillkommnete er ihn,er sagte nur die ernsten Worte:'Die Füchse haben Gruben,und die Vögel unter dem Himmel haben Nester;aber des Menschen Sohn hat nicht,da er sein Haupt hinlege.' Judas glaubte,dass Jesus der Messias sei,und indem er sich den Jüngern anschloss,hoffte er,sich einen hohen Rang im neuen Reiche zu sichern.Dieser Hoffnung wollte Jesus durch die Erklärung seiner Armut den Boden

entziehen.

Die Jünger hatten den Wunsch,dass Judas ihrer Schar beigesellt werde. Er war eine achtunggebietende Erscheinung,hatte ein klares Unterscheidungsvermögen und einen praktischen Sinn.Sie empfahlen ihn darum dem Herrn als einen Mann,der ihnen in der Arbeit sehr behilflich sein werde. Sie wunderten sich,ihn von Jesus so kühl empfangen zu sehen." Leb. Jesu, S. 149-15o.(neue Ausgabe)

4.) Was waren die zwölf Apostel für Charaktere? Luk.9,54-55;Mark.1o,35-44;Matth.16,22-23; Joh.2o,24-29.

"Die Apostel waren ihren Gewohnheiten und ihrer Veranlagung nach sehr verschieden.unter ihnen befand sich der Zöllner Levi-Mattaeus und Feuerkopf Simon,der auf keinen Vergleich eingehende Feind der römischen Macht;der grossmütige von jedem Ereignis bewegte Petrus und der niedrig gesinnte Judas;weiter der treuherzige,aber zaghafte und furchtsame Thomas,Philippus mit seinem trägen Herzen und seinen Zweifelgeist und die ehrgeizigen,freimütigen Söhne des Zebedäus mit ihren Gefährten. Diese alle mit ihren verschiedenen Fehlern,mit angeborenen und angewöhnten Neigungen zum Bösen wurden zusammengebracht,um in Christo und durch ihn in der Familie Gottes zu wohnen und zu lernen, eins im Glauben,in der Lehre und im Geist zu werden.Sie würden Prüfungen,Schwierigkeiten und Mei-

nungsverschiedenheiten zu begegnen haben,aber wenn Christus in ihrem Herzen wohnte,konnten keine Spaltungen unter ihnen sein." Leb. Jesu S. 152(neue Ausgabe)

5.) Von wem allein und was sollten die Jünger besonders lernen? Matth.11,28-3o;Luk.9,23.

6.) Worauf war das Augenmerk des Heilandes bei seinen Nachfolgern gerichtet? Matth. 18,1-4.

7.) Welcher Geist sollte die Jünger leiten? Luk.9,49-5o.

8.) Welche Tat Christi unter seinen Jüngern ist ein herrliches Beispiel der brüderlichen Liebe und des Dienstes untereinander? Joh. 13,1-17.

"Noch beim Eintritt in den Saal war das Herz der Jünger mit Groll erfüllt.Judas drängte sichsich an Jesu linke Seite.Johannes ging auf die andere Seite neben dem Herrn.Wenn es einen höheren Platz gab,wollte ihn Judas einnehmen. Dieser Platz musste sich in nächster Nähe des Herrn befinden.Nach diesem strebte Judas - der Verräter.

Er erhob sich von der Tafel,legte das stö-

rende Oberkleid ab"nahm einen Schurz und umgürtete sich".Erstaunt folgten die Jünger seinem Tun;schweigend erwarteten sie, was Jesus weiter tun würde... Diese Handlung Jesu öffnete ihnen die Augen,und bittere Scham erfüllte ihr Herz.Sie verstanden die Lehre,die ihnen der Meister hier gegeben hatte,und sahen sich selbst in neuem Licht.

Judas hatte seinen Platz oben am Tisch behauptet;der Heiland in seiner Herablassung diente ihm auch zuerst,während Johannes gegen den Judas sehr verbittert war,als letzterer vom Herrn bedient wurde." Leb. Jesu S. 365-367(neue Ausgabe)

9.) Wer wurde bei der Gelegenheit des heiligen Abendmahls von der Gemeinde ausgeschieden? Joh.13,27-3o.

1o.) Durch welche grosse Prüfung mussten die elf Apostel hindurchgehen? Mark.14,43-5o.

11.) Wo stellte sich im Kampfe gegen seine Feinde hin? Joh.18,8.

12.) Wo fanden sich die Jünger trotz ihrer Enttäuschung wieder zusammen? Joh.2o,19-29.

13.) Was konnte Jesus den vereinten Brüdern übertragen? Matth.28,18-2o.

++++++++++++++++

8. Lektion. - Sabbat,den 2o. Mai 1939.

Das Testament Christi
==========

Fragen:

1.) Jn welchem Verhältnis steht der himmlische Vater zu seinem Sohn? Joh. 1o,3o.

2.) Was war die grosse Aufgabe des Heilandes auf Erden?Joh.17,1-5.

3.) Welches Gebot gab der Herr seinen Jüngern nach dem Abendmahl?Joh.13,34;15,12.

"Diese Liebe ist der beste Beweis wahren Christentums.Wenn Menschen nicht aus Zwang oder aus Gewinnsucht sondern aus Liebe miteinander verbunden sind,macht sich in ihrem Leben das Wirken einer Macht bemerkbar,die über jeden irdischen Einfluss steht. Wo dieses Einssein besteht,wird das Ebenbild Gottes wieder hergestellt;es wird sich dann zeigen,dass ein neuer Lebensgrundsatz aufgerichtet ist und das in der göttlichen Natur Kraft genug ist,den übernatürlichen Mächten des Bösen zu widerstehen,und dass die Gnade Gottes auch die dem natürlichen Menschen eigene Selbstsucht überwindet." Leb. Jesu S. 394.(neue Ausgabe)

4.) Worin sollte sich dies Gebot besonders offenbaren?Joh.17,2o-21.

5.) Was bedeutet die Einigkeit unter Brüdern? Joh.17,22-23; Ps.133.

"Jesu Wunsch ist es, dass die Gemeinde Gottes,die himmlische Ordnung und Einigkeit auf Erden darstellt und er so durch seine Kinder verherrlicht werde;durch sie will er als die Sonne der Gerechtigkeit in ungetrübtem Glanz der Welt scheinen.Er hat seinem Volk soviele Gaben verliehen,dass grosse Herrlichkeit von seinem erlösten und erkauftem Eigentum auf ihn zurückstrahlen kann;er hat sein Volk mit Fähigkeiten ausgestattet,damit es ein Spiegel seiner Vollkommenheit werde.Solche Nachfolger und treuen Bekenner sind der köstliche Preis seiner Erniedrigung,ein Betrag zu seiner Herrlichkeit -- und er selbst,der grosse Mittelpunkt,von dem alle Herrlichkeit ausstrahlt."Leb. Jesu S. 396.(neue Ausgabe)

9. of A. 680

6.) Was war des Heilandes besondere Bitte? Joh.17,15-18.

7.) Was war der sehnlichste Wunsch Jesu? Joh.17,24.

"So übergab Jesus Christus seine auserwählte Gemeinde in die Obhut des himmlischen Vaters. Er bat für sein Volk,wie ein geweihter Hoherpriester und sammelte seine Herde,wie ein treuer Hirte unter dem Schatten des Allmächtigen"Leb.Jesu S.397(N.Ausg.)

9. of A. s. 680

8.) Jn welchem Verhältnis sieht der Heiland seine Kinder am Ende? Joh.1o,16.

9.) Welches soll das Kennzeichen der Gemeinde Gottes sein? Joh.13,35.

"Solche Liebe sollten die Gläubigen stets hegen. Sie sollten in willigem Gehorsam gegen das neue Gebot vorwärts gehen. Sie sollten so eng mit Christo verbunden sein,dass sie imstande wären,alle seine Anforderungen zu erfüllen.Jhr Leben sollte die Macht eines Heilandes verherrlichen, der sie durch seine Gerechtigkeit rechtfertigen konnte." Gesch. d. Apost. S. 52o.

1o.) Was darf es in der Gemeinde Gottes nicht mehr geben? Röm.1o,12. 1. Kor. 12,13.

"Christus reisst die Scheidewand,die Eigenliebe,die Vorurteile der Nationalität nieder und lehrt die Liebe für das ganze Menschengeschlecht; er erhebt die Menschen aus ihrem engen Gesichtskreis der Selbstsucht;er hebt alle Grenzen der verschiedenen Länder und alle erkünstelten Unterschiede der menschlichen Gesellschaft auf.Er macht keinen Unterschied zwischen Nachbarn und Fremden, Freund und Feind,sondern lehrt uns,jede bedürftige seele als unsern Nächsten anzunehmen." Ged. v. B. d. Seligpr. S. 63.

++++++++++++++

9. Lektion. Sabbat,den 27. Mai 1939.

Die Einigkeit im Geist.

Fragen:

1.) Wer hielt die Einigkeit unter Jsrael auf der Reise von Ägypten nach Kanaan aufrecht? Welcher Gabe war das besonders zu verdanken? 5.Mose 34,7-12.

2.) Wie nannte man zuerst die Propheten unter Jsrael? Wovon waren sie erfüllt? 1. Sam 9,9; 3,19-21.

3.) Welche Gaben erwähnt Paulus,die zur Einigkeit in der Gemeinde dienen? 1. Kor. 12,28;Eph. 4,11-13.

"Als späterhin in verschiedenen Teilen der Welt viele Gruppen von Gläubigen zu Gemeinden vereint worden waren,erfuhr die Organisation der Gemeinde eine weitere Vervollkommnung,sodass Ordnung und harmonisches Handeln erhalten blieben.Jedes Glied wurde ermahnt,seine Pflicht treu zu erfüllen. Jeder sollte die ihm anvertrauten Pfunde reichlich gebrauchen.Manche waren durch den Heiligen Geist mit besonderen Gaben vertraut worden." Gesch. d. Apostel S. 87.

4.) Welcher Geist ist aber in allen Gaben tätig? 1. Kor.12,4-11.

5.) Welches Bild gebraucht der Apostel,um die Einigkeit in der Gemeinde darzustellen? 1. Kor. 12,12-14.

"Durch einen Vergleich der Gemeinde mit dem menschlichen Körper veranschaulicht der Apostel in treffender Weise die nahe und harmonische Verwandschaft,die unter allen Gliedern der Gemeinde bestehen sollte." Gesch. d. Apost.S.3o3.

6.) Was können die einzelnen Glieder am Körper nicht sagen? 1. Kor. 12,15-21.

7.) Was sollte im Körper nicht stattfinden? Wovor warnt Paulus? 1. Kor.12,25;Röm.16,17.

8.) Welche Stellung sollten die Gemeindeglieder einnehmen,wenn ein Glied nicht richtig steht? 1. Kor. 12,26; Gal.6,1.

9.) Welche ernstliche Ermahnung gibt der Apostel Paulus? Eph. 4,1-3.

1o.) Welche Erfahrung zeigt,dass der Herr auch Schw. White durch die Prophetengabe benützt hat,die Gemeinde Gottes zur Einigkeit des Glaubens zu führen?

"Unsere erste allgemeine Versammlung im westl. Teile des Staates New York, die mit dem 18. August anfing, wurde zu Volneij in Bruder David Arnolds Scheune abgehalten. Ungefähr fünfunddreissig waren zugegen- all die Freunde, die in jenem Teile des Staates zusammengerufen werden konnten. Aber unter ihnen waren kaum zwei zu finden, die in ihrem Glauben übereinstimmten. Einige hielten an ernstlichen Jrrtümern fest, und ein jeder bestand eifrig auf seinen eigenen Ansichten und erklärte dieselben für schriftgemäss.

Das Licht des Himmels ruhte dann auf mir, und ich war bald allen irdischen Dingen entrückt. Mein begleitender Engel führte mir einige Jrrtümer derer vor, die zugegen waren, sowie auch die Wahrheit im Gegensatz zu ihren Jrrtümern... Es wurde mir geboten, ihnen zu sagen, dass sie ihre Jrrtümer lassen und sich auf den Wahrheiten der dritten Engelsbotschaft vereinigen sollten.

Unsere Versammlung schloss siegreich. Die Wahrheit hatte gesiegt. Unsere Brüder legten ihre Jrrtümer ab und vereinigten sich in der dritten Engelsbotschaft, und Gott segnete sie reichlich und fügte ihnen viele hinzu." Leb. u. Wirken S. 123-125.

++++++++++++++++++

10. Lektion. Sabbat, den 3. Juni 1939

Ein Herz und eine Seele.

Fragen:

1.) Welchen Auftrag bekamen die Jünger von Christus bei seinem Abschied? Apostelgesch. 1, 7-8.

2.) Wie bereiteten sich die Apostel auf den Empfang des Heiligen Geistes vor? Apostelg. 1,13-14; 2,1.

"Der Bericht sagt, dass sie waren allewege im Tempel, priesen und lobten Gott. Sie erwarteten jedoch nicht in Untätigkeit. Sie versammelten sich auch, um ihre Bitten im Namen Jesu vor den Vater zu bringen.

Die Jünger beteten mit Jnbrunst und Ernst, um imstande zu sein, den Leuten zu begegnen und in ihrem täglichen Verkehr Worte zu reden, die Sünder zu Christo leiten würden. Sie verbannten alle Uneinigkeiten, jedes Gelüste nach Oberherrschaft und sie vereinten sich eng in der Nachfolge Jesu." Gesch. d. Apostel S. 32-33-34.

3.) Wieviele von den Jüngern bekamen den Heiligen Geist? Was konnten sie durch denselben tun? Apostelgesch. 2,4.

4.) Was war der Jnhalt und die Wirkung der Pfingstpredigt? Apostelgesch.2,37-41.

5.) Jn welchem Verhältnis zueinander standen die neubekehrten Seelen? Apg. 2,42-47.

6.) Was folgte auf die Ausgiessung des Heiligen Geistes weiter den Aposteln? Apg.5,12-16.

7.) Was konnte von der ganzen Gemeinde gesagt werden? Apg.4,32.

"Diese Freigibigkeit bei den Gläubigen war die Folge von der Ausgiessung des Heiligen Geistes. Die zum Evangelium Bekehrten waren," ein Herz und eine Seele.Ein gemeinsames Jnteresse beherrschte sie - der Erfolg der ihnen anvertrauten Mission; und Habgier hatte keinen Platz in ihrem Leben. Ihre Liebe zu ihren Brüdern und der Sache,der sie sich geweiht hatten,war grösser als ihre Liebe zu Geld und Besitz. Jhre Werke bezougten,dass sie die Seelen der Menschen höher schätzton als irdische Besitztümer." Gesch. d. Apostel S.67-68.

8.) Welches Ziel sollten wir in dem Werke der Reformation auch stets im Augo haben? Sach.1o,1;Joel 3,1;2,23.

"Warum reden wir nicht davon,beten darum und

predigen darüber?Der Herr ist viel williger den Heiligen Geist denen zu geben,die ihm dienen, als Eltern sind,ihren Kindern gute Gaben zu geben.

Doch wir haben die Verheissung,dass kurz vor dem Schluss der Ernte der Welt die geistliche Gnadengabe in besonderem Masse gewährt werden soll,um die Gemeinde auf das Kommen des Menschensohnes vorzubereiten. Diese Ausgiessung des Geistes wird mit dem Fallen des Spatregens verglichen; und um diese vermehrte Kraft sollten die Christen den Herrn der Ernte bitten zur Zeit des Spätregens". Gesch. d. Ap. S. 47 u. 51.

9.) Welches Zeugnis sagt,dass im Spatregen ebenfalls Zeichen und Wunder gewirkt werden?

"Diener Gottes mit leuchtendem und vor heiligem Eifer strahlendem Angesichte werden von Ort zu Ort eilen,um die Botschaft vom Himmel zu verkündigen.Tausende von Stimmen werden die Warnung über die ganze Erde hin erteilen.Wundertaten wurden gewirkt,die Kranken geheilt und Zeichen und Wunder werden den Gläubigen folgen" Gr. Kampf S. 654.

1o.) Durch wen wurde das Werk zu Pfingsten getan? Durch wen soll es vollendet werden? Apg. 4,13.

"Auf diese Weise wird die dritte Engelsbotschaft verkündigt werden. Wenn die Zeit kommt, wo sie mit grösster Kraft erteilt werden soll, wird der Herr durch demütige Werkzeuge wirken, indem er die Gemüter derjenigen, welche sich seinem Dienste weihen, leitet. Die Arbeiter werden eher durch die Salbung des Heiligen Geistes, als durch die Bildung literarischer Anstalten befähigt werden. Männer des Glaubens und des Gebets werden angetrieben werden, mit heiligem Eifer aufzutreten, um die Worte zu verkündigen, welche Gott ihnen geben wird." Gr. Kampf S. 648.

++++++++++++++++++++

11. Lektion. Sabbat, den 1o. Juni 1939

Der Tempel des neuen Bundes.
==========

Fragen:

1.) Wer nur durfte den altestamentlichen Tempel bauen? 1. Chron. 22,6-11.

2.) Wie ging dieser grosse und herrliche Bau vor sich? 1. Kön. 6,7.

"Der jüdische Tempel wurde aus behauenen Steinen erbaut, die in den Bergen gebrochen worden waren. Jeder Stein wurde für seinen Platz im Tempel zubereitet. Er wurde behauen, geglättet und zugerichtet, ehe er nach Jerusalem gebracht wurde.

Nachdem sie alle an Ort und Stelle gebracht worden waren, ging der Bau vonstatten ohne dass man den Klang einer Axt oder eines Hammers hörte. Dieser Bau stellt Gottes geistlichen Tempel dar, welcher aus einem Material zusammen gesetzt ist, dass aus allen Nationen, Zungen und Völkern sowie allen Schichten hoch und niedrig, reich und arm gebildet und ungebildet hergenommen wird." Zeugn. Bd. II S. 15o.

3.) Wie wird die neutestamentliche Gemeinde auch bezeichnet? 1. Tim. 3,15; Eph. 2,21.

4.) Wer bildet den Eckstein und den Grund zu diesem Tempel? Eph. 2,19-2o.

5.) Kann ein anderer Grund gelegt werden? Wie lange wird er bestehen? 2. Tim. 2,19. 1. Kor. 3,1o-13.

6.) Welche Steine sollen auf den Eckstein und auf den Grund aufgebaut werden? Wo sollen sie hergeholt werden? 1 Petri 2,4-5; Mark. 16,15.

"Es ist kein totes Material, dass mit Hammer und Meissel zubereitet werden muss. Es sind lebendige Steine, die durch die Wahrheit im Steinbruch der Welt gebrochen worden sind. Der grosse Baumeister

der Herr des Tempels,aber behaut und glättet sie nun und bereitet sie für die ihnen zukommenden Plätze in seinen geistlichen Tempel. Dieser Tempel wird,wenn vollendet,in allen seinen Teilen vollkommen sein und die Bewunderung der Engel sowohl wie die der Menschen hervorrufen;denn sein Baumeister und Schöpfer ist Gott." Zeugn. Bd. II S. 15o.

7.) Wie erging es aber den vordersten Bauleuten ? Apg.7,58-59;12,1-2; 2. Tim. 4,6-8;Offenb.9,9.

"Von den vordersten Bauleuten fiel einer nach dem andern durch Feindeshand.Stephanus wurde gesteinigt;Jakobus fiel durch das Schwert;Paulus wurde enthauptet;Petrus wurde gekreuzigt;Johannes wurde verbannt.Doch die Gemeinde wuchs.Neue Arbeiter nahmen den Platz derer ein,die fielen,und Stein um Stein wurde dem Gebäude hinzugefügt.So machte der Tempelbau der Gemeinde Gottes langsame Fortschritte." Gesch. d. Ap. S. 566.

8.) Wird der Bau jemals gestürzt werden oder stille stehen? Matth.16,18.

9.) Wer muss sogar oft mithelfen am Bau des Tempels? Jes. 6o,1o.

1o.) Was ist dem verheissen,der mithilft,den Bau neues Material zuzuführen? 1. Kor.3,14.

11.) Wo dürfen alle diejenigen eingehen,die am Bau des Tempels mitgeholfen haben und sich selbst in denselben als Steine in die vereinigte,organisierte Gemeinde einfügen liessen? Offenb.22,14; Jes. 26,1-2.

++++++++++++++++

12. Lektion. Sabbat,den 17. Juni 1939

Die Verordnungen des Herrn in der neutestamentlichen Gemeinde.

Fragen:

1.) Wozu musste die Gemeinde in Jerusalem nach der Ausgiessung des Heiligen Geistes bald schreiten? Apg.6,1-6.

"Die Organisation der Gemeinde zu Jerusalem sollte als Vorbild dastehen für die Organisationen von Gemeinden an allen andern Plätzen,wo die Boten der Wahrheit bekehrte Seelen gewinnen würden.Solche,welchen die Verantwortlichkeit der Oberaufsicht über die Gemeinde zugefallen war,sollten nicht als Herren über Gottes Erbe herrschen;sie sollten vielmehr als weise Hirten"die Herde Christi"

,als "Vorbilder der Herde" weiden."Gesch.d.Ap. S.87.

2.) Wessen sollten sich die Ältesten,Prediger, Hirten und Lehrer bewust sein? 1. Petri 5,1-3.

"Diejenigen,welche die Stellung vom Unterhirten einnehmen,sollen sorgfältig über des Herrn Herde wachen. Dies soll keine befehlshaberische Wachsamkeit sein,sondern eine,die ermutigt,stärkt und höherhebt...Die Gemeinde auf Erden ist aus irrenden Menschen zusammengesetzt,die geduldiger, mühevoller Anstrengung bedürfen,damit sie dazu erzogen und herangebildet werden möchten,eine Arbeit zu verrichten,die in diesem Leben annehmbar ist und im künftigen Leben mit Herrlichkeit und Unsterblichkeit gekrönt werden wird."Gesch. d. Ap. S. 5oo.

3.) Wozu sind die Beamten in der Gemeinde berufen? Hebr.13,17;Hes.3,17-19.

4.) Auf welche Gefahr machte Paulus die Ältesten von Ephosus aufmerksam? Apg.2o,28-31.

5.) Was soll geschehen,wenn Schwierigkeiten in der Lehre eintreten sollten? Wer ist nur dazu berufen,diese Angelegenheiten zu ordnen? Apg.15,1-2.

"Wenn in einer lokalen Gemeinde Uneinigkeit entstand,wie dies später in Antiochien und andern Orten der Fall war,und die Gläubigen unter sich selbst eine Einigung nicht erzielen konnten,liess man diese Sache doch nicht die Ursache von Spaltungen sein.Man übertrug vielmehr diese Fälle einem Generalkonzil.....

Das Konzil,dass diese Sache entschieden hatte,war aus Aposteln und Lehrern,die an der Gründung jüdisch- und heidnisch- christlicher Gemeinden hervorragenden Anteil genommen hatten, und aus gewählten Abgeordneten von verschiedenen Orten zusammengesetzt." Gesch. d. Ap. S. 91 u.189.

6.) Gibt der Herr einem einzelnen Glied oder gar einer ausserhalb der Gemeinde Gottes stehenden Seele Licht über den Willen Gottes bezüglich der Gemeinde?

"Gott hat seine Gemeinde auf der Erde zu Lichttraegern gemacht,und durch sie tut er seine Absichten und seinen Willen kund.Er gibt keinem seiner Diener eine Erfahrung,die von der Erfahrung der Gemeinde selbst unabhängig wäre oder im Gegensatz zu ihr steht,noch gibt er einem einzelnen Menschen eine Kenntnis seines Willens betreffs der ganzen Gemeinde,während die ganze Gemeinde - Christi Leib - in Dunkelheit gelassen wird." Diener des Evangeliums S. 384.

7.) Welche Beispiele aus der Schrift zeigen klar,dass der Wille Gottes nur durch die Gemeinde und deren verordneten Vertretern kundgetan wird? Apg.9,1o-19;1o,1-6.

"Als Saulus in seinem blinden Jrrtum und Vorurteil eine Offenbarung Christi,den er verfolgte,empfing,wurde er in unmittelbare Verbindung mit der Gemeinde gebracht,die das Licht der Welt ist. Jn diesem Falle repräsentiert Annanias Christus, sowie auch die Diener Christi auf Erden,die berufen sind,an seiner statt zu wirken...Alles geschieht im Namen und auf Vollmacht Christi.Christus ist die Quelle;die Gemeinde ist der Zufuhrkanal.

Sende Männer gen Joppe,und lass fordern Simon.Auf diese Weise bewies Gott,dass er dem Predigtamt und seiner organisierten Gemeinde Beachtung schenkt.Der Engel hatte keinen Auftrag, Kornelius die Geschichte vom Kreuz zu berichten." Gesch. d. Ap. S.118 u. 13o.

8.) Welche Macht hat der Herr seiner organisierten Gemeinde übertragen? Joh. 2o,23.

"Christus gibt hier niemand die Freiheit, ein Urteil über andere zu fällen;dass hat er in der Bergpredigt streng verboten,weil dies Vorrecht allein Gott zukommt.Aber er legt auf die Gemeinde in ihrem organisierten Zustand eine Verantwortung

für jedes einzelne Glied.Die Gemeinde hat die Pflicht,die,welche in Sünde fallen,zu warnen,zu belehren,und wenn möglich zurückzubringen.

Wer die Sünde wählt verleugnet Christum. Die Gemeinde zeige, dass sie solche Dinge nicht billigt,oder sie entehrt den Herrn.Sie muss über die Sünde sagen,was Gott sagt,und muss sie so behandeln,wir Gott es vorschreibt,dann wird ihre Handlung im Himmel bestätigt werden.Wer die Machtbefugnis der Gemeinde verachtet.verachtet auch die Machtbefugnis Christi" Dien d. Evgls.S.432.433.

9.) Wie wird oftmals die Gemeindeordnung betrachtet? 2. Petri 2,1o.

"Etliche betrachten jede Bemühung,Ordnung durchzuführen,sogar als gefährlich,als ein beschränken der persönlichen Freiheit,das deshalb ebenso sehr gefürchtet werden sollte,wie das Papsttum.Diese betrogenen Seelen sind stoz auf ihre Freiheit,ganz unabhängig denken und handeln zu können...Jch bin belehrt worden,dass Satan besondere Anstrengungen macht,um die Menschen dahinzubringen,dass sie glauben,Gott habe ein Wohlgefallen daran,wenn sie unabhängig von dem Rat ihrer Brüder ihre eigenen Wege wählen." Dien. d. Evgls. S. 422.

1o.) Was glauben manche in der Endzeit?

"Einige haben den Gedanken verbreitet,dass mit dem Herannahen des Endes jedes Gotteskind unabhängig von irgend welcher Organisation handeln werde. Aber der Herr hat mich unterwiesen,dass es in unserm Werk keine solche Unabhängigkeit gibt." Dien. d. Evgls. S. 492.

++++++++++++++++++++

13. Lektion. Sabbat,den 24. Juni 1939.

Jn ewiger Harmonie
==========

Fragen:

1.) Was war des Heilandes sehnlichster Wunsch? Joh.14,1-3; 17,24.

2.) Wann wird sich dieser Wunsch erfüllen? Matth 24,3o-31.

3.) Wie herrlich wird die Harmonie auf der neuen Erde zwischen Menschen und Tieren sein? Jes. 11,6-9;65,25.

4.) Welches Verhältnis wird dann unter den Menschen sein?Mich 4,4;Zach.3,1o.

5.) Wie werden dort alle Menschen sein?Gibt es irgend etwas,das die Harmonie stören könnte? Micha 4,6-7;Jes.35,4-6.

"Jm Anfang wurde der Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen,nicht allein im Charakter,sondern auch in Gestalt und Gesichtszügen.Die Sünde aber hat das göttliche Bild entstellt und beinahe verwischt;aber Christus kam,um das,was verloren gewesen war,wieder herzustellen....Die sterbliche vergängliche Gestalt,der Anmut entblösst einst mit Sünde befleckt,wird vollkommen,schön und unsterblich.Alle Fehler und Missgestaltungen werden im Grabe gelassen.Wieder zum Baume des Lebens zugelassen,werden die Erlösten in dem längst verlorenen Paradies zunehmen,bis sie zu der völligen Hoehe des menschlichen Geschlechtes in seiner ursprünglichenHerrlichkeit herangewachsen sind." Gr. Kampf S.688.

6.) Was wird aber das Herrlichste für alle Erlösten sein? Offenb. 21,1-4.

7.) Welche Ordnung wird aber in alle Ewigkeit bestehen? Jes. 66,22-23.

8.) Werden sich die Erlösten noch an ihren alten und trüben Erfahrungen,die sie auf der Erde gemacht haben,erinnern? Jes. 65,17.

9.) Was het Gott denen bereitet, die ihn lieben? 1. Kor.2,9.

"Die Erlösten werden dort erkennen,wie auch sie erkannt werden.Die Gefühle der Liebe und der Teilnahme,welche Gott in die Seele gepflanzt hat, werden dort die edelste und wonnigste Übung finden. Der lautere Verkehr mit heiligen Wesen,das harmonische gesellschaftliche Leben mit den erhabenen Engeln,und den Gottgetreuen aus allen Zeitaltern, die ihre Kleider gewaschen und helle gemacht haben im Blute des Lammes,das heilige Band,welches die ganze Familie,im Himmel und auf Erden miteinander verbindet - diese werden die Wonne der Erlösten ausmachen helfen.

Alle Schätze des Weltalls werden den Erlösten Gottes zum Studium offen stehen.Von den Banden der Sterblichkeit befreit,schwingen sie sich in unermüdlichem Fluge nach fernen Welten hin, - Welten,welche beim Anblick menschlichen Wehes vor Schmerzen erbebten,und von Jubelliedern wiederhallten bei der frohen Kunde von einer erlösten Seele. Mit ungeschwächtem Gesichte erblicken sie die Herrlichkeit der Schöpfung - Sonnen und Sterne und ihre Systeme,wie sie, alle in ihrer bestimmten Ordnung, den Thron der Gottheit umkreisen.Auf allen,vom geringsten bis zum grössten,steht der Name des Schöpfers geschrieben,und in allen ist der Reichtum seiner Macht enthalten." Gr. Kampf S. 721-722.

lo.) Wer nur darf an der ewigen Harmonie mit Gott und den Menschen und allen lebendigen Wesen Teilhaber sein? Offenb.2,7.11.17.26;Kap.3,5.12.21.